



Pressemitteilung Jagdschutz- und Jägerverein Günzburg e.V.

Wildunfälle im Fokus

Günzburg, April 2013, Bei der Jahreshauptversammlung des Jagdschutz- und Jägervereins Günzburg (JJV) in Gundremmingen wurden bei der Pflichttrophäenschau wieder alle Trophäen des im Jahr 2012 erlegten männlichen Rehwildes und Schwarzwildes ausgestellt. Die Statistik der vergangenen drei Jahre zeigt auf, dass im Landkreis Günzburg insgesamt 9439 Stück Rehwild nach dem vom Landratsamt Günzburg festgesetzten Abschussplan erlegt wurden.

1256 Stück Rehwild sind auf den Straßen des Landkreises verunfallt.

Bei den Unfällen im Landkreis ist es „Gott sei Dank“ nicht zu nennenswerten Verletzungen von Personen gekommen. Der Schaden an Fahrzeugen und der Schaden an Wild sind jedoch beträchtlich.

Auf Initiative der Unteren Jagdbehörde beim Landratsamt Günzburg und dem JJV wird ein Pilotprojekt im Bereich des Jagdreviers Burtenbach geplant. Der Bereich ist ein Wildunfallschwerpunkt.

Durch einen künstlich erzeugten Duftzaun soll das Wild am Überqueren der Straße in diesem Bereich gehindert werden.

Die Ausstattung der Straßen mit Wildwarnreflektoren ist Landkreisweit an den bekannten Wildwechseln durch die Jäger bereits erfolgt. Durch die zusätzliche Duftzaunmaßnahme erhoffen wir uns eine weitere Verringerung der Wildunfälle, so Langer vom Landratsamt Günzburg und Manfred Borchers vom JJV bei einem ersten Ortstermin in Burtenbach.



v.l.n.r. Herbert Winter,
Hegegemeinschaftsleiter Jettingen,
Bernhard Langer, Landratsamt Günzburg,
Angelika von Stetten, Jagdrevier
Burtenbach, Willi Bahner, Landratsamt
Günzburg, Arthur Bommer, Gemeinde
Burtenbach, Oberförster Johann
Schönheinz, Gutsverwaltung Schloss
Burtenbach und Manfred Borchers ,
Vorsitzender Jagdschutz- und Jägerverein
Günzburg
Bild: MB